

Neustettiner Kreisverband e.V.

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 27.02.2016 in Eutin

- Beginn: 13.00 Uhr
- Ende: 15.15 Uhr
- Anwesenheit: 20 Mitglieder haben sich in die Anwesenheitsliste eingetragen
(siehe Kopie als Anlage 1)
- Tagesordnung: (siehe Kopie als Anlage 2):
- TOP 1:** Neuwahl des Vorsitzenden und des Schriftführers
- TOP 2:** Situation des Neustettiner Museums

Begrüßung der Anwesenden durch die stellvertretende Vorsitzende Frau Keun.

Die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte, satzungsgemäße Einberufung der außerordentlichen Mitgliederversammlung (siehe Kopie als Anlage 3) wurde festgestellt.

Frau Keun liest die Passage aus einem Brief von Herrn Dr. Raddatz vor, in der er ihr auf Grund seiner schweren Erkrankung den Posten der stellvertretenden Vorsitzenden anträgt. Anschließend erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute im Gedenken an Herrn Dr. Raddatz.

Frau Keun erörtert die derzeitige Vorstandssituation, dass der Vorstand ohne Vorsitzenden und Schriftführer nicht funktionsfähig ist. Sollte kein neuer Vorstand gewählt werden, muß sich der Verein auflösen.

TOP 2:

Zu der finanziellen Situation des Vereins berichtet Frau Keun, dass das Spendeneinkommen sehr eingebrochen sei. Der Kontostand vom 31.12.2015 betrug 9.698,71 €. Jährlich feststehende Unkosten, Veranschlagung für das Jahr 2016: ca. 1300 € Betriebskosten für das Museum und 180 € Aufwandsentschädigung für 30 Öffnungstage des Museums vom 1.4. bis 30.10.2016. Sonderöffnungen sind nicht eingerechnet.

Auf die Frage von Frau Keun, wohin die Museumsunterlagen gehen sollen, antwortet Herr Turkowski, dass sich die jungen Polen für die Vorkriegsgeschichte interessieren, die Reise nach Eutin jedoch zu weit sei. Es wird der Vorschlag gemacht, alle Unterlagen zu digitalisieren, damit historische Interessierte jederzeit Zugang haben. Dieses findet allgemeine Zustimmung. Auf den Einwand von Frau Keun, Fluchtberichte und andere Unterlagen eventuell in die Opitz-Bibliothek nach Herne zu geben, äußern Frau Mielke, Herr Thiel und andere Mitglieder mit Nachdruck, dass alle Unterlagen wie bisher in Eutin bleiben sollten. Frau Keun berichtet, dass im Dezember 2015 zwei Mitarbeiter des Greifswalder Museums das Neustettiner Heimatmuseum aufgesucht haben, aber nur an wenigen Ausstellungsstücken Interesse bekundet haben. Herr Mausolf informiert, dass junge Leute aus Polen das Digitalisieren der Museumsunterlagen übernehmen würden. Hierüber müsse zu einem anderen Zeitpunkt noch diskutiert werden.

TOP 1:

Als Wahlleiter wird Herr Christian Schulz vorgeschlagen. Er nimmt den Posten an. Von Herrn Schulz wird die offene Wahl vorgeschlagen, dieses wird von den Mitgliedern mehrheitlich beschlossen.

Zum Vorsitzenden wird Herr Fritz Mausolf vorgeschlagen, weitere Wahlvorschläge gibt es nicht. Nach anfänglichem Zögern erklärt Herr Mausolf seine Kandidatur. Herr Mausolf stellt sich kurz vor: er ist in Niederheide/Kreis Neustettin geboren, in Trabehn zur Schule gegangen, 1946 kam er nach Herne, er machte eine Ausbildung zum Großhandelskaufmann, übte einen leitenden Posten bei Karstadt aus, arbeitete in einem Wirtschaftsverein im Vorstand und ist Mitglied in anderen Vereinen. Herr Mausolf wird mehrheitlich bei zwei Gegenstimmern und zwei Enthaltungen zum Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Der Wahlleiter fragt nach Kandidaten zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Frau Keun informiert die Anwesenden von der Bereitschaft des nicht an der Sitzung teilnehmenden Herrn Dr. Ernst-Joachim Kähler, eine Aufgabe im Vorstand zu übernehmen. Die Mitglieder sind der Meinung, da Herr Dr. Kähler an dieser Sitzung nicht teilnimmt und auch keine schriftliche Bereitschaft für eine Kandidatur von ihm vorliegt, dass er für eine Wahl nicht berücksichtigt werden kann. Frau Reinstrom informiert die Anwesenden, dass von Herrn Philipp Duske eine an Frau Keun gerichtete schriftliche Bewerbung um den Posten des Schatzmeisters sowie ein kurzer Lebenslauf vorliegen. Beide Papiere werden zur Ansicht herumgereicht.

Als Kandidaten zum stellvertretenden Vorsitzenden werden Herr Frank Lemke und Frau Gesine Reinstrom vorgeschlagen. Frau Reinstrom lehnt eine Kandidatur ab. Herr Lemke nimmt die Kandidatur an und stellt sich kurz vor: er ist 48 Jahre alt, geboren in in Bad Segeberg, wohnhaft in der Gemeinde Bosau, seine Großeltern wohnten in Linde/Groß-Born. Herr Lemke wird mehrheitlich mit einer Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

Frau Keun erklärt ihren Rücktritt als Schatzmeister, da sich Herr Duske für dieses Amt zur Verfügung gestellt hat. Der Wahlleiter fragt die Anwesenden, ob sie mit der Kandidatur von Herrn Duske einverstanden sind. Herr Duske wird mehrheitlich mit einer Enthaltung gewählt.

Der Wahlleiter bittet um Vorschläge für das Amt des Schriftführers. Vorgeschlagen wird Frau Gudrun Mielke, andere Wahlvorschläge gibt es nicht. Nach anfänglichem Zögern erklärt sie sich bereit, für dieses Amt zu kandidieren. Auch Frau Mielke wird um eine kurze Vorstellung gebeten: sie ist die Tochter von Ernst Mielke aus Grünewald/Neustettin, 53 Jahre alt und unterstützt den Vater intensiv bei der digitalen Erstellung von heimatlichen Schriften, speziell aus Grünewald und Umgebung. Frau Mielke wird mehrheitlich mit einer Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

Der Wahlleiter fragt nach Vorschlägen für die Position der beiden Beisitzer. Vorgeschlagen werden Frau Gesine Reinstrom und Herr Christian Schulz, die beide bereit sind zu kandidieren. Beide werden nacheinander mehrheitlich gewählt, bei jeweils einer Stimmenthaltung. Beide nehmen die Wahl an.

Als Kassenprüfer stellen sich Frau Brigitte Reinhold und Frau Waltraud Müller der Wiederwahl, werden mehrheitlich bei zwei Enthaltungen gewählt und nehmen ihre Wahl an.

Frau Rita Kennel und Herr Eckhard Knuth stellen sich als beratende Mitglieder zur Verfügung, was vom Vorstand begrüßt wird.

Nach Beendigung der Wahlen wird die Delegation aus der Gemeinde Szczecinek in den Versammlungsraum hereingebeten. Frau Keun und Herr Mausolf begrüßen den Bürgermeister der Gemeinde Szczecinek Herrn Ryszard Jasionas und seine Stellvertreterin Frau Edyta Wieleba-Matysniak mit Ehemann. Als Dolmetscher stehen die auch aus Polen angereisten Vereinsmitglieder Frau Dorothee Himmele-Doll und Herr Maciej Turkowski zur Verfügung.

Zu Beginn seines Grußwortes erwähnt Herr Jasionas, dass Herr Klaus Wendlandt und Herr Fritz Mausolf in Szczecinek einen Vortrag über die Situation in den Dörfern vor 1945 gehalten haben. Er selbst ist seit einem Jahr im Amt. Die lokale Geschichte vor 1945 ist den Bürgern der Gemeinde Szczecinek nicht bekannt. Die dritte Generation nach dem Krieg, die jetzigen Einwohner haben keine Identitätsgefühle und sind sehr an der Geschichte vor 1945 interessiert. Die größte Sammlung der früheren Geschichte befindet im Museum, welches er heute besichtigt hat. Alles was im Museum zu sehen ist, ist eine wesentliche Grundlage des geschichtlichen Wissens und ein großer Schatz. Des weiteren berichtet der Bürgermeister, dass sein Vater 1945 in die Gemeinde Szczecinek gekommen ist. In den Dörfern seiner Gemeinde erinnert man sich an die Historie aus polnischer Sicht und sammelt die Erinnerungen.

Frau Keun und Herr Mausolf bedanken sich bei dem Bürgermeister für die Grußworte und für das Erscheinen der polnischen Delegation.

Am Ende der Sitzung bedankt sich Frau Reinstrom im Namen aller Anwesenden und Mitglieder bei Frau Keun für die geleistete Arbeit, speziell auch in der Vertretung von Herrn Dr. Raddatz. Diese Dankesworte werden von den Anwesenden durch Beifall verstärkt. Damit endet die Sitzung.



Gesine Reinstrom
Protokollführerin



Frank Lemke
stellv. Vorsitzender



Gudrun Mielke
Schriftführerin